



TECHNISCHE UNIVERSITÄT
CHEMNITZ

Konzept

für den englischsprachigen konsekutiven Studiengang

Advanced Functional Materials

Master of Science (M.Sc.)

Gliederung

1.	Allgemeine Angaben	3
1.1	Verantwortlichkeiten	3
1.2	Eckdaten	3
2.	Profil, Struktur und Gestaltung	4
2.1	Beitrag des Studiengangs zur Profilbildung der Universität / Fakultät / des Fachbereiches	4
2.2	Profil der Absolvent/-innen des Studiengangs	4
2.2.1	Studiengangsbezogene Qualifikationsziele: Fachwissenschaftliche und berufsfeldbezogene Kompetenzen der Absolvent/-innen	4
2.2.2	Beschreibung der beruflichen Perspektiven	6
2.3	Profil des Studiengangs	7
2.4	Struktur des Studiengangs	8
2.5	Prinzipien zur Gestaltung des Studiengangs	9
2.6	Prüfungssystem und Arbeitslast	11
2.7	Internationalität und Regionalität	11
3.	Betreuung und Beratung	13
3.1	Student Lifecycle	13
3.2	Geschlechtergerechtigkeit und Chancengleichheit für Studierende in besonderen Lebenslagen	14
4.	Reflexion und Weiterentwicklung	14
	Anhang	16
i.	Berufliche Perspektiven	16

1. Allgemeine Angaben

1.1 Verantwortlichkeiten

Verantwortliche Fakultät / Zentrale Einrichtung	Fakultät für Naturwissenschaften
Studiengangverantwortlicher	Studiendekan für den Masterstudiengang Advanced Functional Materials
Fachstudienberatung	Fachstudienberaterin/Fachstudienberater
weitere beteiligte Fakultäten / Zentrale Einrichtungen	☒ Naturwissenschaften ☐ Mathematik ☒ Maschinenbau ☒ Elektrotechnik und Informationstechnik ☐ Informatik ☐ Wirtschaftswissenschaften ☐ Philosophische ☐ Human- und Sozialwissenschaften ☐ Zentrum für Lehrerbildung ☐ Zentrum für Wissens- und Technologietransfer ☒ Zentrum für Fremdsprachen ☐ weitere z.B. Externe

1.2 Eckdaten

[sofern nicht anders angegeben: aktuelle Mantelnote Deckblatt]

Deutsche Bezeichnung der Studiengangsbezeichnung¹	Funktionsmaterialien
Regelstudienzeit	4 Semester
Leistungspunkte	120 LP
Studienbeginn ist möglich	☒ nur zum Wintersemester ☐ nur zum Sommersemester ☐ i. d. R. zum Wintersemester ☐ zum Wintersemester und Sommersemester
Einordnung Master [§ 4 Abs. 1 und 2 SächsStudAkkVO]	☒ konsekutiv ² ☐ weiterbildend ³

¹ Hier ist explizit keine Übersetzung gefordert, sondern eine Setzung der englischen Bezeichnung, wie sie in Zukunft verwendet werden soll. Für einen englischen Titel / Studiengang wird entsprechend ein deutscher Titel gesetzt. Genutzt werden die Bezeichnungen beispielsweise für die Studienwerbung, Diploma Supplement, Meldung ans SMWK.

² „Konsekutive Masterstudiengänge sind als vertiefende, verbreiternde, fachübergreifende oder fachlich andere Studiengänge ausgestaltet.“ (§ 11 Abs. 3 Satz 2 MRVO)

³ „Weiterbildende Masterstudiengänge setzen eine qualifizierte berufspraktische Erfahrung von in der Regel nicht unter einem Jahr voraus.“ (§ 11 Abs. 3 Satz 3 MRVO, siehe auch § 39 Abs. 2 Satz 2 SächsHSG) Im Begründungstext heißt es dazu: „Weiterbildende Masterstudiengänge werden durch die Ausrichtung auf die berufliche Qualifikation geprägt. Daher ist die vorausgehende Berufstätigkeit konstitutives Element, was sowohl in der Dauer, als auch in der Art der Tätigkeit zum Ausdruck kommen muss. Eine Unterschreitung der Mindestdauer der vorausgehenden Berufstätigkeit von einem Jahr bedarf daher einer besonderen Begründung. Die Berufstätigkeit setzt auf den vorangegangenen ersten

Die Zugangsvoraussetzungen sind in der Studienordnung beschrieben. Die Studienordnung ist auf der Webseite des Studentenservice veröffentlicht.

2. Profil, Struktur und Gestaltung

2.1 Beitrag des Studiengangs zur Profilbildung der Universität / Fakultät / des Fachbereiches

<i>Hinweis zum Ausfüllen: Angabe sofern möglich</i> Der Studiengang lässt sich folgender Kernkompetenz der TU Chemnitz⁴ zuordnen:	☒ Materialien und Intelligente Systeme ☐ Ressourceneffiziente Produktion und Leichtbau ☐ Mensch und Technik ☐ profilerweiternd
Profilerweiternd bedeutet,	

2.2 Profil der Absolvent/-innen des Studiengangs

2.2.1 Studiengangsbezogene Qualifikationsziele: Fachwissenschaftliche und berufsfeldbezogene Kompetenzen der Absolvent/-innen

[§ 11 SächsStudAkkVO, aktuelle Mantelnote Abschnitt 1.1, Leitbild Lehre „übergeordnete Zielstellung“]

Die TU Chemnitz steht für Absolventinnen und Absolventen, die sich durch eine umfassende fachwissenschaftliche Bildung auszeichnen. Die Absolventinnen und Absolventen denken und handeln akademisch kompetent, d.h. eigenständig, ethisch sowie kritisch und reflektiert in den beruflichen und gesellschaftlichen Handlungsfeldern. Die TU Chemnitz ermöglicht den Studierenden, sich lebenslang weiterzuentwickeln und an der Gesellschaft aktiv teilzuhaben. Diese übergeordnete Zielstellung des Leitbildes Lehre wird durch die studiengangs-spezifischen Qualifikationsziele konkretisiert.

Qualifikationsziele:

(Hinweis zum Ausfüllen: Orientieren Sie sich bitte an den Dimensionen des Qualifikationsrahmen für deutsche Hochschulabschlüsse⁵:

1. Wissen und Verstehen (Fachkompetenz)
2. Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen (Methodenkompetenz)
3. Kommunikation und Kooperation (Sozialkompetenz / Personale Kompetenz)
4. wissenschaftliches Selbstverständnis / Professionalität (Selbstkompetenz / Personale Kompetenz).

1. Wissen und Verstehen (Fachkompetenz)

Die Absolventinnen und Absolventen des Masterstudiengangs Advanced Functional Materials sind mit einschlägigen Theorien und Konzepten sowie aktuellen Forschungsergebnissen und -methoden aus dem Bereich der chemisch/physikalisch-orientierten Materialwissenschaften vertraut. Sie besitzen eine breite Ausbildung mit fortgeschrittenem Wissen in den Materialwissenschaften mit dem Fokus auf Synthese- und

berufsqualifizierenden Abschluss auf und kann daher weder durch Pflichtpraktika aus der Bachelorphase noch durch Berufstätigkeit vor Aufnahme des Bachelorstudiums ersetzt werden.“

⁴ Näheres zu den Kernkompetenzen der TU Chemnitz: <https://www.tu-chemnitz.de/forschung/profile.php>

⁵ <https://www.hrk.de/themen/studium/qualifikationsrahmen/>

Charakterisierungsmethoden von modernen, primär nanoskaligen Materialien, sowie auf Anwendungen insbesondere von nanoskaligen Halbleitern. Vertiefend besitzen die Studentinnen und Studenten weitergehendes Wissen und Kompetenzen nach persönlicher Schwerpunktsetzung in einem oder mehreren Spezialfächern. Spezialfächer können hierbei aus verschiedenen Bereichen der Materialwissenschaften stammen, insbesondere aus den Bereichen Energiematerialien, Polymermaterialien, Halbleitermaterialien, Nanomaterialien, magnetische Materialien, 2D-Materialien, vergütete Materialoberflächen sowie optische und elektronische Materialsysteme. Diese Bereiche werden durch Lehrveranstaltungen aus den Fachdisziplinen Chemie, Physik, Werkstoffwissenschaften und Nanotechnologie unteretzt.

2. Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen (Methodenkompetenz)

Die Absolventinnen und Absolventen des Masterstudiengangs Advanced Functional Materials können sowohl praktische als auch theoretische Forschungsprojekte weitgehend eigenständig durchführen. Dazu sind sie in der Lage, auf der Basis des fachlichen Stands der Technik aktuelle und relevante Forschungsfragen zu formulieren und entsprechend notwendige Herstellungs- und Charakterisierungstechniken vorzuschlagen und zu planen. Die Absolventinnen und Absolventen beherrschen anwendungssicher experimentelle Nachweismethoden zur Überprüfung von Forschungshypothesen. Dazu sind die Absolventinnen und Absolventen mit den gängigen Techniken der Voraussage, Auswertung, Interpretation sowie langfristiger Speicherung wissenschaftlicher Daten vertraut. Ferner können sie eigenständig eine Recherche aktueller wissenschaftlicher Literatur durchführen und die Suchergebnisse kritisch einordnen und bewerten. Die erhaltenen Forschungsergebnisse können die Absolventinnen und Absolventen kritisch reflektieren und auf wissenschaftlichem Niveau verschriftlichen. Dabei sind sie in der Lage, auch die Auswirkungen der Experimente mit Hinblick auf Sicherheit sowohl der verwendeten Chemikalien als auch der eingesetzten Geräte abzuschätzen und eine Aussage über die Nachhaltigkeit des jeweiligen Forschungs- bzw. Anwendungsansatzes zu treffen.

Die Absolventinnen und Absolventen besitzen umfangreiche Kompetenzen in der praktischen Durchführung von Experimenten in verschiedenen Teilbereichen der Materialwissenschaften und haben die dafür notwendigen Kenntnisse für Versuchsplanung, -aufbau, -auswertung sowie zur Abschätzung der notwendigen Arbeitssicherheit.

3. Kommunikation und Kooperation (Sozialkompetenz / Personale Kompetenz)

Die Absolventinnen und Absolventen sind in der Lage, praktische und theoretische wissenschaftliche Ergebnisse adressatengerecht zu erklären und die Grundlagen ihrer wissenschaftlichen Erkenntnisse sowohl in Schriftform als auch im mündlichen Diskurs darzustellen und zu erläutern. Sie sind in der Lage, in internationalen und interdisziplinären professionellen Teams fachwissenschaftlich fundierte Positionen verständlich zu formulieren und argumentativ zu unterstützen. Die Absolventinnen und Absolventen können unterschiedliche Sichtweisen und Interessen anderer Beteiligter reflektieren und berücksichtigen, Ergebnisse anderer aufnehmen sowie die eigenen Ergebnisse kommunizieren, reflektieren und bewerten.

4. wissenschaftliches Selbstverständnis / Professionalität (Selbstkompetenz / Personale Kompetenz)

Die Absolventinnen und Absolventen des Masterstudiengangs Advanced Functional Materials zeichnen sich durch eine empirische und wissenschaftlich fundierte Arbeitsweise aus. Sie reflektieren ihr praktisches und theoretisches Erfahrungswissen vor dem Hintergrund naturwissenschaftlicher Theorien und Erkenntnisse und fühlen sich dem

Kodex der guten wissenschaftlichen Praxis der DFG, der Ordnung zur Sicherung guter wissenschaftlicher Praxis der TU Chemnitz sowie den Nachhaltigkeitszielen der Vereinten Nationen verpflichtet.

Die studiengangsbezogenen Qualifikationsziele werden durch die Lernziele der einzelnen Module umgesetzt. Diese werden mit der Studienordnung auf der Webseite des Studentenservice veröffentlicht.

2.2.2 Beschreibung der beruflichen Perspektiven

[aktuelle Mantelnote Abschnitt 2]

Im Studiengang entwickeln Studierende fachwissenschaftliche und berufsfeldbezogene Kompetenzen, die u. a. zur Beschäftigung in den im *Anhang i Berufliche Perspektiven* benannten Bereichen und Tätigkeitsfeldern qualifizieren und eine entsprechende berufliche Stellung ermöglichen.

Ggf. ergänzende Beschreibung zu den beruflichen Perspektiven aus dem Anhang:

Beschreibung des Arbeitsmarktes, auf den der Studiengang zielt.

[Bisherige Mantelnote: Abschnitt 2]

(Hinweis zum Ausfüllen: Hier sind verschiedene Varianten möglich: Neben der Nennung von konkreten Zahlen können auch die Ergebnisse von Absolvent/-innenstudien, Verlinkungen auf externe Quellen oder ähnliches angegeben werden.)

Berufliche Tätigkeiten und Arbeitsmarkt

Die Entwicklung neuer Materialien spielt in der Wertschöpfungskette moderner Anwendungen eine herausragende Rolle. Der Studiengang Advanced Functional Materials konzentriert sich auf die Bereiche Energiematerialien, Polymermaterialien, Halbleitermaterialien, Nanomaterialien, magnetische Materialien, 2D-Materialien, vergütete Materialoberflächen sowie optische und elektronische Materialsysteme. Dabei bieten sich vor allem in den Bereichen des stark wachsenden Energiesektors, der Halbleiterindustrie, der chemischen Industrie, aber auch in Forschungsabteilungen von Wissenschaftsorganisationen, an Hochschulen oder im öffentlichen Sektor zahlreiche Perspektiven für vielfältige berufliche Tätigkeiten.

In der Folge sind als Auswahl einige typische Arbeitsfelder in Anlehnung an die veröffentlichten Berufsbilder der Gesellschaft Deutscher Chemiker (<https://www.gdch.de/ausbildung-karriere/karriere-und-beruf/berufsbilder-in-der-chemie.html>), des Arbeitsmarktberichtes der Deutschen Physikalischen Gesellschaft https://www.dpg-physik.de/veroeffentlichungen/magazine-und-online-angebote/pi/arbeitsmarktartikel/pdf/pi12_2022_39_41.pdf und des Portals mystipendium (<https://www.mystipendium.de/studium/materialwissenschaften>) aufgeführt. Die Chancen für Naturwissenschaftler auf dem Arbeitsmarkt sind als ausgezeichnet zu bezeichnen (<https://statistik.arbeitsagentur.de/DE/Statischer-Content/Statistiken/Themen-im-Fokus/Berufe/AkademikerInnen/Berufsgruppen/Generische-Publikationen/2-3-Naturwissenschaften.pdf?blob=publicationFile>).

- Forschung und Entwicklung sowie Vertrieb in der Halbleiterindustrie
- Forschung und Entwicklung sowie Vertrieb in der Solar- und Photovoltaikindustrie
- Forschung und Entwicklung sowie Vertrieb im Sektor der Werkstoffherstellung und -veredelung
- Arbeit in einem naturwissenschaftlich orientierten Betrieb in Forschung und Entwicklung
- Durchführung von Forschungsprojekten im akademischen oder industriellen Sektor, sowohl mit praktischen als auch theoretischen Anwendungen (experimentelles

Forschen, Datenerhebung und -analyse, schriftliche und mündliche Kommunikation der Ergebnisse auf wissenschaftlichem Niveau)

- Mitarbeit in der Entwicklung von chemischen Produkten aus einer Produktidee hin zum marktreifen Produkt; im industriellen Setting könnte dies z.B. Mitarbeit an der Entwicklung einer skalierbaren Route hin zu einem Material sein.
- Analyse von Verfahren und Produkten mit Hinblick auf Sicherheit, Nachhaltigkeit sowie Handhabbarkeit
- Unterstützung wissenschaftlicher Lehre (Grundlagen des Fachs Materialwissenschaften, Forschungsmethoden, Fähigkeiten der Präsentation und Kommunikation gegenüber fachfremden Personen) und Wissenschaftskommunikation sowohl im akademischen als auch öffentlichen oder privaten Sektor
- Mitarbeit in der Analyse von Fällen geistigen Eigentums (Patentwesen)
- Qualitätsanalyse chemischer Proben und Materialien, Umweltanalytik
- Produzierendes Gewerbe (u.a. Polymere und Kunststoffe, Verbundmaterialien, Metalle, Halbleiter)

2.3 Profil des Studiengangs

[§12 Abs. 6 SächsStudAkkVO]

Welche Schwerpunkte setzt das Curriculum? Wie spiegeln sich diese im Studiengang wider? Was zeichnet diesen Studiengang besonders aus?

Der Studiengang Advanced Functional Materials bündelt chemische und physikalische Expertise, die erforderlich ist, um materialwissenschaftliche Fragestellungen tiefgehend zu erforschen, neue Materialsysteme zu entwickeln und Charakterisierungstechniken sicher anzuwenden. Die Basismodule vermitteln dabei Kenntnisse aus den Bereichen der Chemie und Physik mit Fokus auf moderne Synthese- und Charakterisierungstechniken. Ein besonderer materialspezifischer Schwerpunkt wird im Studiengang mit der Betrachtung von Materialeigenschaften von Halbleitern gesetzt, wobei die verschiedenen Längenskalen, d.h. von Quantenpunkten bis zu Volumenmaterialien, betrachtet werden. Das Basismodul Sustainable Chemical Production Technologies greift zudem das Thema Nachhaltigkeit in der chemischen Produktion auf, ein Thema das aus zukünftigen Produktionsstrategien nicht mehr wegzudenken ist.

Der Studiengang erlaubt den Studentinnen und Studenten eine individuelle Schwerpunktsetzung im Bereich der Vertiefungsmodule, die sich auf die Bereiche Energiematerialien, Polymermaterialien, Halbleitermaterialien, Nanomaterialien, magnetische Materialien, 2D-Materialien, vergütete Materialoberflächen sowie optische und elektronische Materialsysteme konzentrieren. Diese individuelle Schwerpunktsetzung ermöglicht es den Studentinnen und Studenten, die entsprechend ihres vorangegangenen Bachelorstudiums aus verschiedenen Fachbereichen wie Chemie, Physik und Materialwissenschaften stammen, entsprechend ihrer Interessen auf zuvor in den unterschiedlichen Bachelorstudiengängen erworbenen Kompetenzen aufzubauen und zu erweitern.

Eine Besonderheit des Studiengangs ist, dass sowohl Lehrende als auch Studentinnen und Studenten aus unterschiedlichen Fachdisziplinen – primär Chemie, Physik und Materialwissenschaften – stammen und der Studiengang international ausgerichtet ist. So werden die Lehr- und Lernstrategien durch ein interdisziplinäres und internationales Umfeld geprägt und die Absolventinnen und Absolventen auf moderne Anforderungen in Forschung und Entwicklung sowie Produktion und Vertrieb vorbereitet.

2.4 Struktur des Studiengangs

[aktuelle Mantelnote Abschnitt 1.2]

Der Studiengang sieht folgende Struktur vor:

Die konkrete Verteilung der einzelnen Module wird im Studienablaufplan (siehe Studienordnung) dargestellt. Alle Pflichtmodule sind aufgeführt.

1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester
Advanced Concepts in Chemistry and Physics 5 LP	Sustainable Chemical Production Technologies 5 LP	Physics of Solar Cells 5 LP	Master Thesis 30 LP
Synthetic Methods in Chemistry 5 LP	Semiconductor Physics – Nano Structures 5 LP	Research Project 15 LP	
Material Characterisation 5 LP	Facets of Materials Science 5 LP		
Surfaces, Thin Films and Interfaces 5 LP			
Vertiefungsmodule (Wahlpflichtmodule) 35 LP			

2.5 Prinzipien zur Gestaltung des Studiengangs

[§ 12 Abs. 1 Satz 5, § 13 SächsStudAkkVO; Leitbild Lehre]

Die Gestaltung des Studiengangs orientiert sich an den einzelnen Aspekten des [Leitbild Lehre der TU Chemnitz](#). Im Curriculum werden Forschungs- und Anwendungsbezug sowie Freiräume und die Vermittlung von Schlüsselqualifikationen wie folgt gestaltet⁶:

Lehren und Studieren

(Hinweis zum Ausfüllen: Wie werden die Studierenden aktiv in die Gestaltung von Lehr- und Lernprozessen einbezogen? Welche Freiräume für ein selbstgestaltetes Studium gibt es (z.B. Wahlmöglichkeiten)? Wie werden die Studierenden im Selbststudium unterstützt? Wie werden mediengestützte Lehr-Lern-Szenarien eingebunden?)

Im Studiengang wird eine breite Vielfalt an Lehr- und Lernformen angeboten. Dazu gehören Vorlesungen, Übungen, Seminare, Tutorien sowie Praktika. Das Research Project bereitet die Studentinnen und Studenten auf die eigenständige Bearbeitung eines Forschungsthemas, d.h. auf die Masterarbeit vor. Durch aktive Mitwirkung an Lehrveranstaltungen, praktisch-experimentellen Arbeiten und Forschungsarbeiten eignen sich die Studentinnen und Studenten allein und in Gruppen Fachwissen an und entwickeln ihre Kompetenzen weiter. Dazu tragen auch die unterschiedlichen Prüfungsformen bei, die neben schriftlichen Prüfungen auch mündliche Prüfungen, Berichte und Präsentationen beinhalten. Zur Unterstützung des Selbststudiums werden von den Dozentinnen und Dozenten inhaltsspezifische Unterlagen der Lehrveranstaltung digital zur Verfügung gestellt. Außerdem stellt die Universitätsbibliothek Zugang zu inhaltlich kongruierenden Lehrbüchern und Fachliteratur zur Verfügung.

Inhaltlich gestaltet sich der Studiengang derart, dass es für alle Studentinnen und Studenten ein Kerncurriculum aus verpflichtenden Basismodulen gibt, welches eine den Studiengangszielen entsprechende, qualitätssichernde Fundierung liefert. Ergänzt wird dies durch ein breit gefächertes Angebot an Wahlpflichtveranstaltungen aus den Bereichen Chemie, Physik und Materialwissenschaften. Dieses Angebot bietet den Studentinnen und Studenten die Möglichkeit eine selbstgesetzte Fokussierung und Vertiefung von Themenfeldern vorzunehmen, um entsprechend der individuellen Fähigkeiten und Kompetenzen bestmöglich auf den Arbeitsmarkt oder weitere Forschungstätigkeiten an universitären oder außeruniversitären Forschungsinstituten vorbereitet zu sein.

Einheit von Forschung und Lehre

(Hinweis zum Ausfüllen: Wie werden in der Lehre Bezüge zu relevanten Forschungsfragen hergestellt oder Forschungsarbeiten einbezogen? Wie werden Studierende frühzeitig an Forschungsprozesse herangeführt? Gibt es Module, in denen forschend gelernt wird (d.h. können Studierende Fragestellungen entwickeln, Forschungsmethoden anwenden, Erkenntnisse einordnen / erklären usw.)? Wie werden Studierende befähigt, wissenschaftliche Fragestellungen zu entwickeln und zu bearbeiten, wodurch das Forschungsfeld eine Weiterentwicklung erfährt? Wie wird Studierenden die Fähigkeit vermittelt, neue Forschungsergebnisse kritisch zu reflektieren und in bisheriges Wissen einzuordnen? Wie werden in der Lehre sowohl fachwissenschaftliche als auch interdisziplinäre Fragestellungen, Anwendungsbezüge und Themenfelder bearbeitet?)

Bei dem Masterstudiengang handelt es sich um einen forschungsbezogenen konsekutiven Studiengang. Die Lehrveranstaltungen, insbesondere aus dem Wahlpflichtbereich, orientieren sich an relevanten, aktuellen Forschungsfragen. Das Modul Facets of Materials Science unterstützt die Studentinnen und Studenten in der Anfangsphase des Studiums dabei, Forschungsmethoden und Erkenntnisse in den aktuellen Kontext wissenschaftsadäquat einzuordnen. Das Modul Research Project ist auf eine unter Anleitung durchgeführte naturwissenschaftliche Forschungsarbeit ausgelegt und beinhaltet den Einsatz moderner Synthese und/oder Charakterisierungsmethoden. Dies schließt die kritische Reflektion eines begrenzten Forschungsthema genauso wie die kritische Auseinandersetzung mit den angewandten Forschungsmethoden mit ein. Die Methoden

⁶ Hier geht es um grundlegende Prinzipien. Die Konkretisierung erfolgt in der Studien- und Prüfungsordnung.

des wissenschaftlichen Arbeitens werden somit erlernt und können anschließend in der Masterarbeit eigenständig eingesetzt werden. Die Masterarbeit stellt den Abschluss des Masterstudiums dar, und demonstriert die Befähigung der Studentinnen und Studenten zum eigenständigen wissenschaftlichen Arbeiten auf einem aktuellen Gebiet der Forschung.

In allen Lehrveranstaltungen werden Methoden, Verfahren und/oder Ergebnisse auf dem aktuellen Stand der Forschung dem Ziel des Kompetenzerwerbs auf dem Gebiet der naturwissenschaftlich orientierten Materialwissenschaften vermittelt bzw. eingesetzt. Die Lehrenden sind in der Forschung aktiv und somit in der Lage aktuelle Erkenntnisse der Forschung im materialwissenschaftlichen Kontext frühzeitig in die Lehrveranstaltungen zu integrieren. Zur Durchführung von praktischen Forschungsarbeiten steht eine große Anzahl von Mess- und Charakterisierungstechniken in einem modernen Laborumfeld zur Verfügung.

Berufsbefähigung

(Hinweis zum Ausfüllen: Wie werden Bezüge zur späteren Berufspraxis hergestellt? Welche Bestandteile im Curriculum sind ggf. speziell darauf ausgelegt (z.B. Praktika, Kolloquien, Forschungs-, Transfer- oder Praxisprojekte, Exkursionen, Vorträge von Praktikern, Alumniarbeit)? Wie sind Praktika gestaltet?)

Während des Studiums entwickeln die Studentinnen und Studenten Fähigkeiten und eignen sich das benötigte Fachwissen und Kompetenzen an, um einer beruflichen Tätigkeit in verschiedenen Bereichen (siehe oben) entsprechend des Stands der Technik nachgehen zu können. Für eine weitere Tätigkeit im Bereich der Forschung und Entwicklung, einschließlich Promotion, sind insbesondere die Module Research Project und Master Thesis hervorzuheben. Diese ermöglichen es den Studentinnen und Studenten in einer Forschungsabteilung in- oder außerhalb der Universität eine klar umrissene Forschungsaufgabe durchzuführen und so Kompetenzen des späteren Berufsumfelds aufzubauen.

Ergänzend werden durch Arbeitsgruppen der Fakultät für Naturwissenschaften sowie durch die Fachschaft regelmäßig Exkursionen in verschiedene Firmen (und somit verschiedene Berufsfelder) angeboten und Vorträge von erfolgreichen Absolventinnen und Absolventen dieses oder verwandter Studiengänge („job talks“, Veranstaltungen des JCFs und der GDCh, Tutorium AFM) organisiert. Ein Alumni-Gruppe des Instituts für Chemie trifft sich regelmäßig einmal im Jahr vor Ort.

Inhaltliche Aktualität

(Hinweis zum Ausfüllen: Hier geht es um die Strukturen. Wie werden Bezüge zwischen aktualisierten Veranstaltungen mit anderen Veranstaltungen hergestellt? Gibt es Abstimmungsverfahren unter den Lehrenden? Gibt es einen Austausch zwischen den Modulverantwortlichen zu Inhalten? Wie werden ggf. Folgen für das Studiengangskonzept bei der Aktualisierung von Inhalten bearbeitet? Potentielle Strukturen könnten z.B. jährliche Lehrtagungen sein, an denen alle Studiengangsbeteiligte teilnehmen. Oder man bindet die Studienkommission ein, die sich regelmäßig mit der Aktualität der Inhalte befasst.)

Lehrinhalte werden unter Berücksichtigung des aktuellen Standes der Forschung sowie der in diesem Bereich relevanten etablierten Theorien und Methoden vermittelt. Dabei wird auch die internationale Fachliteratur in Lehrveranstaltungen kritisch diskutiert. Daneben werden aktuelle methodische oder inhaltliche Entwicklungen, Anforderungen oder Kontroversen der Fachöffentlichkeit erörtert. Das Kolloquium der Gesellschaft Deutscher Chemiker und das physikalische Kolloquium sowie weitere Vorträge nationaler und internationaler Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler ermöglichen den Austausch zwischen Lehrenden und Studentinnen und Studenten über die Fächergrenzen hinweg. Alle Dozenten nehmen (inter-)nationale Tagungen wahr, um den aktuellen Stand der Forschung im jeweiligen Fachgebiet vermitteln zu können. Die Studienkommission verschafft sich unter zu Hilfenahme der TUCpanel Umfragen, der Lehrevaluationen und persönlicher Gespräche mit Lehrenden einen Überblick über die Aktualität der Lehrinhalte.

2.6 Prüfungssystem und Arbeitslast

[§ 12 Abs. 4 Satz 1, vgl. auch §7 Abs. 3 Satz 3, § 12 Abs. 4 Satz 2, vgl. auch Begründung zu § 8 SächsStudAkkVO]

In der Prüfungsordnung sind die geltenden Regelungen zum Prüfungssystem veröffentlicht. Die einzelnen Modulprüfungen sind in den Modulbeschreibungen (Anlage zur Studienordnung) konkretisiert. Grundsätzlich ermöglichen die Prüfungen eine aussagekräftige Überprüfung der erreichten Lernergebnisse und sind daher modulbezogen und kompetenzorientiert.

Prüfungssystem:

(Hinweis zum Ausfüllen: Welche ersten Ideen zur Prüfungsgestaltung gibt es? Wie wird sichergestellt, dass in den Modulen, die aus verschiedenen Lehrveranstaltungen zusammengesetzt sind und von unterschiedlichen Lehrenden durchgeführt werden, eine Modulprüfung angeboten wird? Wie wird die transparente und verlässliche Planung und Durchführung von Prüfungen gewährleistet? Wie wird eine adäquate Prüfungsdichte und -organisation sichergestellt?)

In der Prüfungsordnung sind die geltenden Regelungen zum Prüfungssystem veröffentlicht. Modulprüfungen werden vorlesungsbegleitend abgehalten. Das zentrale Prüfungsamt koordiniert die Prüfungsplanung und der Prüfungsausschuss agiert bei etwaig auftretenden oder absehbaren Problemen im Prüfungswesen. Die einzelnen Modulprüfungen sind in den Modulbeschreibungen (Anlage zur Studienordnung) konkretisiert. Grundsätzlich ermöglichen die Prüfungen eine aussagekräftige Überprüfung der erreichten Lernergebnisse und sind daher modulbezogen und kompetenzorientiert.

Prüfungen sind durchweg modulbezogen gestaltet. Die Modulnoten können setzen sich in einzelnen Modulen aus einer oder mehreren Prüfungsleistungen zusammensetzen, die auf ihre Prüfungsart und die vermittelten Inhalte und Qualifikationsziele abgestimmt sind. Der Einsatz einer breiten Palette an Prüfungsformen ermöglicht die Prüfung verschiedener Kompetenzen und Kompetenzniveaus. Die Art der Prüfungsleistung und die damit verbundenen Anforderungen werden den Studentinnen und Studenten zu Beginn des Semesters transparent kommuniziert.

Die Studienordnung und der Studienablaufplan bieten eine gute Orientierung für die Studentinnen und Studenten über die Prüfungslast und sichern eine relativ gleichbleibende Verteilung der Arbeitslast über alle Semester. Das zentrale Prüfungsamt koordiniert die Prüfungsplanung, um Überschneidungen zu vermeiden.

2.7 Internationalität und Regionalität

[Leitbild Lehre, § 12 Abs. 1 Satz 4 SächsStudAkkVO]

Die Lehrenden an der TU Chemnitz sind weltoffen sowie international, national und regional vernetzt. Zugleich sind sie sich ihrer Verantwortung für Gesellschaft und Wirtschaft, insbesondere auch im Hinblick auf Stadt und Region, bewusst. Es werden geeignete Rahmenbedingungen zur Förderung der studentischen Mobilität geschaffen, die den Studierenden einen Aufenthalt an anderen Hochschulen ohne Zeitverlust ermöglicht. Dies spiegelt sich im Studiengang in folgender Weise wider:

Wie wird Internationalität unterstützt?

(Hinweis zum Ausfüllen: Sind Auslandsaufenthalte verbindlich vorgeschrieben oder empfohlen? Gibt es Mobilitätsfenster? Wie erfolgt die Beratung und Betreuung von „outgoings“ im Fach? Wie wird die Anerkennung von im Ausland erbrachten Leistungen gewährleistet? Existieren Studierendenaustauschprogramme mit anderen Hochschulen? Wie werden ausländische Studierende beraten und betreut? Werden ausländische Studierende gezielt rekrutiert / angeworben? In welcher Sprache, wenn nicht Deutsch, wird der Studiengang vorwiegend unterrichtet? Werden Prüfungen für Programm-/ Zeitstudierende zum Ende der Vorlesungszeit angeboten?)

Der englischsprachige konsekutive Masterstudiengang ist als internationaler Studiengang ausgelegt, der komplett in englischer Sprache studiert werden kann. In Ergänzung können aber auch deutschsprachige Module belegt werden. In vielen Modulen ist das Ablegen der Modulprüfung nach Absprache mit der Dozentin/dem Dozenten in deutscher oder englischer Sprache möglich. Die Anerkennung von an ausländischen Hochschulen erbrachter Leistungen ist Aufgabe des Prüfungsausschusses. Die Studiendekanin/der Studiendekan, die/der Prüfungsausschussvorsitzende und die Studienberaterin/der Studienberater stehen hier beratend zur Seite. Auch die studentische Tutorin/der studentische Tutor kann als erste Anlaufstelle kontaktiert werden. Dieser Personenkreis steht auch als Beraterin/Berater zu Fragen von Auslandsaufenthalten mit Anerkennung zur Verfügung. Organisatorische Fragen, die über Prüfungsangelegenheiten hinausgehen, werden von den Erasmus-Koordinatorinnen/Erasmus-Koordinatoren des Instituts für Physik und des Instituts für Chemie und/oder das internationale Universitätszentrum (IUZ) beantwortet. Als Mobilitätsfenster bietet sich das vierte Semester an, da die Prüfungsordnung eine Masterarbeit an einer internationalen Forschungseinrichtung zulässt. Darüber hinaus kann auch das Forschungspraktikum (Research Project, 3. Semester) an anderen wissenschaftlichen Einrichtungen oder der Industrie durchgeführt werden.

Der Studiengang wird über den DAAD international aktiv beworben, siehe:

<https://www2.daad.de/deutschland/studienangebote/international-programmes/en/detail/4695/>

Weitere Informationen erteilt der Fachstudienberater.

Auf der Homepage des Instituts für Chemie finden sich weitere Informationen für internationale Studierende: https://www.tu-chemnitz.de/chemie/internat_stud.html.en

Wie wird die studentische Mobilität gefördert?

(Hinweis zum Ausfüllen: Gibt es Mobilitätsfenster? Wie wird die Anwendung von an anderen Hochschulen erbrachten Leistungen gewährleistet? Ggf. Begründung für den Ausnahmefall von Modulen, die über mehr als zwei Semester geplant sind, insbesondere bzgl. der Förderung von studentischer Mobilität. Für einen Masterstudiengang: Die Zugangsvoraussetzungen sind mobilitätsfördernd⁷ durch...)

Alle Module sind für den Zeitraum eines Semesters angelegt. Dies ermöglicht den Studentinnen und Studenten mehrere Mobilitätsfenster, vor allem im 3. und 4. Semester.

Durch die klare Beschreibung und Darstellung der Lehrinhalte eines jeden Moduls in den Studiendokumenten soll die Anerkennung der abgeschlossenen Module an anderen Universitäten oder Studiengängen im Falle eines Wechsels vereinfacht werden.

Der Prüfungsausschuss ist für die Prüfung und Anerkennung von Leistungen, die an anderen Hochschulen erbracht wurden, verantwortlich. Insbesondere im wahlobligatorischen Bereich der Vertiefungsmodule ist die Anerkennung von erbrachten Leistungen an anderen Lehrinrichtungen möglich, sofern diese einen ausreichenden Themenbezug zu dem übergeordneten Studiengangprofil vorweisen und im Einklang mit den in diesem Studiengang vermittelten Qualifikationen und Kompetenzen stehen.

Wie profitiert die Lehre von der (über-)regionalen Verankerung?

(Hinweis zum Ausfüllen: Gibt es studiengangsbezogene Kooperationen und wie sind diese in das Konzept des Studiengangs eingebunden? Welche externen Kooperationen bestehen mit anderen Hochschulen, institutionellen Einrichtungen, Firmen etc.? Wie sind diese ins Curriculum eingebunden (z.B. Lehraufträge, Betreuung von Abschlussarbeiten, Praktikumsplätze, Ringvorlesungen, Transferprojekte, Service Learning)?

Die in den Studiengang eingebundenen Professuren verfügen ausnahmslos über Kooperationen in die (über)regionale Industrie, zu anderen (inter-)nationalen Forschungsabteilungen an Universitäten und/oder außeruniversitären Forschungseinrichtungen. Über diese Kontakte entstehen insbesondere im Rahmen von Forschungsarbeiten und Transferprojekten (Research Project, Masterarbeit) projektbezogene Kontakte zu potentiellen Arbeitgebern. Im Rahmen der Alumniarbeit wird über erfolgreiche Kontakte berichtet.

⁷ = ermöglichen den Wechsel zwischen Hochschulen und Hochschultypen

3. Betreuung und Beratung

[Integration der Studienerfolgsperspektive und des sog. Student Lifecycle]

3.1 Student Lifecycle

Die Studierenden werden aktiv in ihrem Studium unterstützt. Ihnen stehen in allen Studienphasen adäquate Informations-, Betreuungs- und Beratungsangebote zur Verfügung. Gebündelte Informationen für die Orientierungs- und Einführungsphase stehen auf der Webseite des [Studierendenservice](#) zur Verfügung.

Der Fachschaftsrat führt eine Orientierungsphase zu Beginn des Wintersemesters durch⁸. Hier werden erste Schritte und Grundkenntnisse für das studentische Leben vermittelt. So werden, beispielsweise, neben einer Einführungsveranstaltung, eine Campustour angeboten, erste Hilfe bei der selbständigen Erstellung eines Studienplans geleistet und ein gemeinschaftliches Grillen arrangiert. Diese erste Woche hilft dabei, sich unmittelbar im Studierendenalltag zurecht zu finden und frühzeitig Verbindung zu anderen Studierenden zu knüpfen.

Für die zielgerichtete Betreuung und Beratung der Studierenden entsprechend dem sog. Student Lifecycle steht das [Beratungsportal](#) zur Verfügung.

Bekanntmachung zentraler Angebote und fakultätsspezifische Betreuungs- und Beratungsangebote:

(Hinweis zum Ausfüllen: Wie werden die Studierenden über die bestehenden Angebote informiert? Wie werden die Studierenden bei ihrer persönlichen Studienplanung unterstützt? Wie ist die Fachstudienberatung mit anderen Beratungsangeboten der Universität vernetzt? Welche studiengangsspezifischen Angebote gibt es zusätzlich? Welche weiteren Maßnahmen werden zur transparenten Darstellung des Studiengangs ergriffen; insbesondere um falschen Vorstellungen bei Studieninteressierten vorzubeugen? Wie werden die Studierenden rechtzeitig und umfassend über alle den Studiengang betreffenden organisatorischen Aspekte informiert? Welche Maßnahmen sind zum Aufbau und zur Pflege eines Alumni-Netzwerkes vorgesehen?)

Die Studienfachberaterin/der Studienfachberater und die Studiendekanin/der Studiendekan stehen als Ansprechpartnerinnen/Ansprechpartner für die persönliche Studienberatung zur Verfügung, eine studentische Mentorin/ein studentischer Mentor übernimmt die Aufgabe einer ersten Kontaktstelle. Zu Beginn eines jeden Studienjahres informiert die Studiendekanin/der Studiendekan über den Studiengang und Studienablauf. Diese und weitere Informationen werden auf einer NEWS und FAQ Seite des Studiengangs mitgeteilt. Außerdem informiert die studentische Tutorin/der studentische Tutor über die Lehrplattform OPAL alle Interessierten im Rahmen des außerfakultativen Tutoriums über bevorstehende Veranstaltungen und Angebote.

Des Weiteren werden Informationen und Angebote, insbesondere zu persönlichen und fachlichen Weiterbildungsmöglichkeiten, Ausschreibungen für Jobs, Förderangebote und Stipendien, für alle Studierenden über zentral versendete Rundmails bekannt gegeben.

Informationen zum Studiengang werden auf der Homepage des Studiengangs https://www.tu-chemnitz.de/chemie/ma_afm.html.en, dem Studiengangsflyer (zugänglich in verschiedenen Versionen (deutsch, englisch, barrierefrei) auf der Homepage des Studiengangs und dem DAAD Portal <https://www2.daad.de/deutschland/studienangebote/international-programmes/en/detail/4695/> bereit gestellt.

Auf der Homepage des Instituts für Chemie finden sich weitere Informationen für internationale Studierende: https://www.tu-chemnitz.de/chemie/internat_stud.html.en

⁸Link ergänzen

3.2 Geschlechtergerechtigkeit und Chancengleichheit für Studierende in besonderen Lebenslagen

[§15 SächsStudAkkVO]

Fakultät, Studienkommission und Prüfungsausschuss des Studienganges unterstützen verschiedene Maßnahmen zur Geschlechtergerechtigkeit und Chancengleichheit von Studierenden in besonderen Lebenslagen. Die TU Chemnitz hat mit dem [Zentrum für Chancengleichheit](#) eine zentrale Anlaufstelle für alle Informationen zur Gleichstellung, Frauenförderung und der Unterstützung von Familien geschaffen. Für Studierende in besonderen Lebenslagen hat die TU Chemnitz den Inklusionsplan [„Aktionsplan zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention“](#) erstellt, weitere Informationen auch [hier](#). Spezifische Regelungen sind in der Prüfungsordnung veröffentlicht.

Wie werden die Studierenden über die Angebote informiert? Welche ergänzenden Maßnahmen werden von der Fakultät/der zentralen Einrichtung angeboten?

Für Fragen der Geschlechtergerechtigkeit und Chancengleichheit stehen die Studienberatung sowie die Studienkommission als Beratungsstelle zur Verfügung. Für die Gewährung von Nachteilsausgleichen zeichnet der Prüfungsausschuss in enger Abstimmung mit den Fachvertretenden verantwortlich. Individuelle Vereinbarungen, die die Studentinnen und Studenten bei der Realisierung ihres Studiums auch in besonderen Lebenslagen unterstützen, können mit allen Professorinnen und Professoren der Fakultät besprochen werden. Darüber hinaus existiert mit der Psychosozialen Beratungsstelle ein Angebot für alle Studentinnen und Studenten, die unter akuten psychischen Belastungen leiden.

4. Reflexion und Weiterentwicklung

[aktuelle Mantelnote Abschnitt 4, § 12 Abs. 5 Satz 1 Nr. 3, § 13 Abs. 1 Satz 2, § 14 SächsStudAkkVO, Leitbild Lehre]

Die Lehrenden und Studierenden der TU Chemnitz reflektieren den Studienprozess und die Studienbedingungen in regelmäßiger und geeigneter Form, um dadurch die Studiengänge gemeinsam kontinuierlich weiterzuentwickeln. Gewährleistet wird dies insbesondere durch die paritätisch besetzte Studienkommission (vgl. § 96 Abs. 2 SächsHSG). Sie wird vor der Erstellung und Änderung der Studien- und der Prüfungsordnung angehört (vgl. § 96 Abs. 3 SächsHSG). Die zentral bereit gestellten Kennzahlen und die Ergebnisse des TUCpanel werden durch die Studienkommission im Zusammenwirken mit der Fachschaft ergänzt (vgl. § 96 Abs. 4 und § 9 Abs. 3 Satz 7 SächsHSG sowie Evaluationsordnung TUC).

Darüber hinaus unternimmt die Fakultät folgende Anstrengungen:

(Hinweis zum Ausfüllen: Welche weiteren Maßnahmen sind für die kontinuierliche Überprüfung und Weiterentwicklung der fachlich-inhaltlichen Gestaltung und die methodisch-didaktischen Ansätze des Curriculums geplant? Wie werden die Studierenden über Ergebnisse von Erhebungen und die daraus resultierenden Veränderungen informiert? In welcher Weise wird die Lehrevaluation realisiert? Wie erfolgt die Prüfung des Workloads? Wie werden Absolventenbefragungen organisiert? Wie wird die permanente Überprüfung und Weiterentwicklung der zum Einsatz kommenden Prüfungsformen gewährleistet?)

Die Lehrveranstaltungen des Studienganges werden entsprechend des universitätsweiten Qualitätsmanagements regelmäßig evaluiert. Lehrende können zusätzlich die Angebote der TU Chemnitz zur Evaluation nutzen. Die Ergebnisse dieser Evaluationen werden in der Studienkommission diskutiert und im Lehrbericht aufgenommen. Dieser wird entsprechend den Regelungen der TU Chemnitz in geeigneter Weise veröffentlicht. Die TUCpanel Befragung liefert Informationen zu Lehrqualität, Prüfungsgeschehen, Prüfungserfolg, Workload etc. und dient als Basis für die Weiterentwicklung des Studienganges durch die Studienkommission und in Abstimmung mit der verantwortlichen Person für das Studienerfolgsmanagement des

Studiengangs. Der persönliche Kontakt der verschiedenen Mitgliederstatusgruppen der Studienkommission und die studentische Tutorin/der studentische Tutor zu den Studentinnen und Studenten ergibt ein abgerundetes Bild der Befragungen.

Anhang

i. Berufliche Perspektiven

In der folgenden Tabelle finden Sie verschiedene Dimensionen zur beruflichen Perspektive entsprechend der Sächsischen Absolventenbefragung⁹. Bitte kreuzen Sie jeweils die Angaben an, auf die der Studiengang die Studierenden insbesondere vorbereitet:

Wirtschaftsbereich	
<i>Land- und Forstwirtschaft, Fischerei, Energie- und Wasserwirtschaft, Bergbau</i>	
☐	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei
☒	Energie- und Wasserwirtschaft, Bergbau
<i>Verarbeitendes Gewerbe, Industrie, Bau</i>	
☒	Chemische Industrie
☒	Maschinen-, Fahrzeugbau
☒	Elektrotechnik, Elektronik, EDV-Geräte, Büromaschinen
☒	Metallerzeugung, -verarbeitung
☐	Bauunternehmen (Bauhauptgewerbe)
☒	Sonstiges verarbeitendes Gewerbe
<i>Dienstleistungen</i>	
☒	Handel
☐	Banken, Kreditgewerbe
☐	Versicherungsgewerbe
☐	Transport (Personen-, Güterverkehr, Lagerei)
☐	Telekommunikation (Telefongesellschaft, Internetanbieter)
☐	Ingenieurbüro (auch Architekturbüro)
☐	Softwareentwicklung
☐	EDV-Dienstleistungen (z.B. Schulung, Beratung, Systemeinrichtung)
☐	Rechts-, Wirtschafts-, Personalberatung
☒	Presse, Rundfunk, Fernsehen
☒	Verlagswesen
☐	Sonstige Dienstleistungen
<i>Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen</i>	
☐	Krankenhäuser
☐	Arztpraxen (ohne Zahnarztpraxen)
☐	Veterinärmedizin
☐	Sozialwesen nicht seniorenbezogen (Heime, Kindertagesstätten, Jugendzentren, Beratung, ambulante Dienste)
☐	Sozialwesen seniorenbezogen (Heime, Pflege, Beratung, ambulante soziale Dienste)
<i>Bildung, Forschung, Kultur</i>	
☒	Private Aus- und Weiterbildung
☒	Schulen
☒	Hochschulen
☒	Forschungseinrichtungen
☒	Kunst, Kultur
<i>Verbände, Organisationen, Stiftungen (nicht gewinnorientiert)</i>	

⁹ Listenheft, S. 3 - 6, <https://tu-dresden.de/zqa/ressourcen/dateien/projekte/sabs/listenheft.pdf?lang=de>

☐	Kirchen, Glaubensgemeinschaften
☒	Berufs-, Wirtschaftsverbände, Parteien, Vereine, internationale Organisationen (z.B. UN)
☒	Allgemeine öffentliche Verwaltung (Bund, Länder, Gemeinden, Sozialversicherung)
Sonstiges	
☐	
hauptsächliche Arbeitsfelder	
Lehre/ Unterricht/ Forschung	
☒	Lehre (Hochschule)
☒	Unterricht (Schule)
☒	Ausbildung/ Training – außerschulisch
☒	Forschung und Entwicklung
Beratung im pädagogischen/ psychischen/ sozialen/ theologischen Bereich	
☐	Psychologische/ pädagogische/ soziale Beratung
☐	Psychotherapie
☐	Kinderbetreuung
☐	Altenbetreuung
☐	Erwachsenenbetreuung (Eingliederung ins Arbeitsleben, Behindertenbetreuung)
☐	Kirchliche Dienste, Seelsorge
Gesundheitsdienste	
☐	Medizinische Versorgung, Heilen, Behandeln
☐	Patientenbetreuung
☐	Pflege / Therapie (medizinisch)
☐	Rezepturen erstellen
☐	Tierärztliche Tätigkeit
☐	Zahnärztliche Tätigkeit
Kaufmännischer Bereich/ Verwaltung	
☐	Geschäftsleitung/ Betriebsleitung
☐	Assistenz der Geschäftsführung
☐	Personalverwaltung, -betreuung
☐	Personalentwicklung
☒	Qualitätsmanagement
☒	Projektmanagement
☐	Kommunikationsmanagement
☐	Controlling
☐	Revision
☐	Datenverarbeitung
☐	Finanzen / Budget
☐	Verkauf
☐	Einkauf
☐	Werbung / Marketing
☐	Meinungsforschung
☒	Öffentlichkeitsarbeit
☒	Lobbying
☐	Rechtsbelange
☐	Steuerbelange
☐	Organisation
☐	Administration / Verwaltung
☐	Koordination

☐	Disposition
☐	Gästebetreuung / Gastgewerbe
Beratung im wirtschaftlichen Bereich	
☐	Steuerberatung
☐	Steuerprüfung
☐	Wirtschaftsprüfung
☐	Unternehmensberatung
Recht / Sicherheit / Ordnung	
☐	Rechtsprechung
☐	Rechtsanwaltstätigkeit
☐	Rechtsberatung
☐	Mediation
☐	Polizei, private Sicherheitsdienste, Verteidigung
☐	Zwangsvollstreckung
Tätigkeiten im technischen Bereich	
☒	Planung / Entwicklung / Forschung
☒	Projektplanung, Projektabwicklung (technisch)
☐	Bauplanung / Bauleitung
☐	Entwurf
☐	Konstruktion
☒	Fertigungsvorbereitung / Fertigungssteuerung
☐	Projektsteuerung
☐	Kalkulation
☐	Softwareentwicklung
☐	Hardwareentwicklung
☐	Systembetreuung
☐	Leitung von Softwareprojekten
☐	Datenbanken entwickeln und betreuen
☐	Netzwerkadministration
☒	Messen und Prüfen
☐	Betriebstechnik, Wartung und Instandhaltung
☐	Montage / Inbetriebnahme
☐	Sicherheitstechnik
☐	Technische Ausführung
☐	Systemanalyse
☒	Verfahrensentwicklung
☒	Umwelttechnik
☒	Beratung / Consulting im technischen Bereich
Tätigkeiten im Kommunikations-/ Kunstbereich	
☒	Journalismus
☒	Schreiben
☒	Lektorat
☐	Dramaturgie
☐	Fotografieren
☐	Beitragsgestaltung
☐	Übersetzen
Sonstiges	
☐	

Berufliche Stellung	
☐	Leitende Angestellte (z.B. Abteilungsleiter/in, Prokurist/in, Direktor/in)
☒	Wissenschaftlich qualifizierte Angestellte mit mittlerer Leitungsfunktion (z.B. Projekt-Gruppenleiter/in)
☒	Wissenschaftlich qualifizierte Angestellte ohne Leitungsfunktion
☐	Qualifizierte Angestellte (z.B. Sachbearbeiter/in)
☐	Ausführende Angestellte (z.B. Verkäufer/in, Schreibkraft)
☒	Selbstständig in freien Berufen
☒	Selbstständige/r Unternehmer/in
☒	Selbstständige mit Honorar-/ Werkvertrag
☐	Beamte im höheren Dienst
☐	Beamte im gehobenen Dienst
☐	Sonstige berufliche Stellung